

# Von Edmonton in den Yukon auf dem Alaska Highway

> Von Edmonton in den Yukon  
folgen Sie der Überlandroute der Goldrauschzeit

## Routenvorschlag

### Höhepunkte

Die Träume den Yukon (und Alaska) zu bereisen, entstanden bereits vor über 100 Jahren, als nämlich am Bonanza Creek Gold gefunden wurde. Dieses Ereignis löste den größten Goldrausch aller Zeiten aus – den Klondike Goldrush. Über 100.000 Glückssritter machten sich in Richtung Klondike auf, darunter auch 1.500, die mit dem Zug nach Edmonton kamen, sich dort ausrüsteten und dann von dort in den Yukon aufbrachen.

In Edmonton im historischen Fort Edmonton Park finden Sie eines der besten Museen für die Zeitgeschichte der Jahre 1846, 1885, 1905 und 1920. Zudem befindet sich in Edmonton laut Guinness Buch der Rekorde das größte Shopping-Center der Welt.

Um der Bedrohung eines japanischen Angriffes auf die USA im zweiten Weltkrieg zuvorzukommen, schlugen im Jahre 1942 11.000 Mann in acht Monaten und 12 Tagen eine 2.450 km lange Transportstrasse mitten durch die gewaltige Wildnis des kanadischen Nordens – den Alaska Highway. Er führt von der "Mile 0" in Dawson Creek bis nach Fairbanks, Alaska.

Besuchen Sie Fort Nelson und den Northern Rockies Regional District



### Tag 1 & 2

- Beginnen Sie Ihre Tour in Edmonton. Rechnen Sie am besten zwei Tage ein, um die Hauptstadt Albertas richtig kennenzulernen
- Besuchen Sie das Provincial Museum of Alberta und die "Synchrude Gallery of Aboriginal Culture"
- Fahren Sie mit der historischen Edmonton-, Yukon- und Pacific Bahn im Fort Edmonton Park
- Waschen Sie Gold und befahren Sie den North Saskatchewan Fluß im Kanu oder mit dem Schaufelraddampfer
- Genießen Sie einen Einkaufsbummel in der berühmten West Edmonton Mall
- Oder: Beobachten Sie Tiere bei einer Wanderung im Elk Island National Park ca. 45 Minuten östlich von Edmonton

### Tag 3

- Verlassen Sie Edmonton in Richtung des 251 km entfernten Slave Lake
- Auf Ihrer Fahrt nach Norden auf dem Highway 2 empfiehlt sich ein Stopp an der historischen Father Lacombe Kapelle
- Gönnen Sie sich eine Pause im Perryvale General Store und fahren Sie durch das landschaftlich schöne Tawatinaw Valley
- Bestaunen Sie den atemberaubenden Ausblick über das Flusstal in Athabasca, schlendern Sie entlang der Flussfront mit seinen Hinweisschildern oder befahren Sie den Athabasca Fluss mit einem Jet-Boot
- Der Untere Sklavensee, der größte mit dem Auto zugängliche See Alberta's, hat sandige Ufer und eine große Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten und Einrichtungen für Besucher
- Übernachten Sie in Slave Lake oder auf dem Campground im Lesser Slave Lake Provincial Park

### Tag 4

- Fahren Sie weiter ins 390 Kilometer entfernte Dawson Creek (optional auch Slave Lake-Grande Prairie- Dawson Creek. Die Entfernung beträgt dann 451 km)
- Die Strecke führt durch einige interessante Städtchen wie Falher, die Honig-Hauptstadt Kanada's und McLennan, die Vogel-Hauptstadt des Landes
- Grouard gelangte als Durchgangsort während der Klondike Goldrauschzeit zu Bedeutung
- Übernachten Sie in Dawson Creek

Watson Lake ist das Tor zum Yukon. Ein "Muß" ist hier der Besuch des bekannten Schilderwald's (Sign Post Forest). Das Visitors Centre befindet sich übrigens direkt hinter dem Schilderwald. Watson Lake ist nicht nur für die Bergbau Industrie ein wichtiger logistischer Knotenpunkt sondern auch das Service Zentrum für Touristen im südlichen Yukon.

22 Kilometer westlich von Watson Lake stößt der Casiar Highway auf den alaska Highway.

Der Teslin Lake ist einer der größten Seen im Yukon. Er hat seinen Namen von den Tlingit-Indianern wo der Ausdruck "Tes-lin-too" langer, enger See bedeutet.

In Jakes's Corner stößt der Highway # 7 von Atlin auf den Alaska Highway. Atlin liegt übrigens in wunderschöner Lage am Atlin See und ist ganzjährig für Besucher geöffnet.

liegen. Aus ihm entspringt der Yukon River. Im Jahre 1898 kamen hier tausende von Goldsuchern auf ihrem Weg in die Klondike Goldfelder durch.

Die Kreuzung von Alaska Highway und dem South Klondike Highway ist auch unter dem Begriff Carcross Cutoff bekannt. Von hier aus kann man über Carcross Richtung Skagway/Südost Alaska fahren.

Auch der Miles Canyon kurz vor Whitehorse ist sehenswert. Von ihm (und seinem Wildwasser) hat Whitehorse seinen Namen. Eine Hängebrücke überquert den Canyon und ein Fußweg führt zu den Überresten von Canyon City, wo früher angelegt und die Boote über Land bis hinter die Stromschnellen getragen wurden. Heute kann man den Miles Canyon mit der historischen MV Schwatka befahren.

Der Yukon hat übrigens seinen Namen durch einen Händler der Hudson Bay Company erhalten. Das Wort "Youcon" stammt von den Loucheaux Indianern und bedeutet " großer (großartiger) Fluss".

## Tag 5

- Von Dawson Creek geht die Fahrt ins 454 Kilometer entfernte Fort Nelson weiter. In Dawson Creek beginnt übrigens der Alaska Highway bei der berühmten "Mile 0"
- Überqueren Sie die Brücke über den Peace River
- Machen Sie auf dem Weg nach Fort St. John in den Hügeln des Peace Rivers Tales Halt
- Übernachtung in Fort Nelson

## Tag 6

- Die Strecke von Fort Nelson nach Watson Lake beträgt 531 Kilometer
- Der Muncho Lake ist bekannt für sein wunderschönes blau-grünes Wasser
- Planen Sie auf jeden Fall einen Stopp an den heißen Quellen der Liard Hot Spring ein. Die Pools sind ganzjährig geöffnet und in ein paar wenigen Minuten vom Parkplatz des Parks erreichbar
- Übernachtung in Watson Lake

## Tag 7

- Von Watson Lake bis Whitehorse sind es 455 Kilometer
- Auf dem Weg sollten Sie sich das Upper Liard First Nation Dorf, die Rancheria Falls, die kontinentale Wasserscheide sowie die Indianergemeinde Teslin nicht entgehen lassen
- In Teslin empfiehlt sich der Besuch des Tlingit Heritage Centre's
- Später kommen Sie dann an Jakes Corner, dem Marsh Lake und dem Meadow Lake Golf & Country Club vorbei
- Kurz vor Whitehorse können Sie zum historischen Miles Canyon abbiegen
- In Whitehorse sollten Sie sich im Whitehorse Visitor Reception Centre weitere Informationen über aktuelle Ereignisse und Aktivitäten abholen
- Übernachtung in Whitehorse. Auch hier sollten Sie nach Möglichkeit einige Tage einplanen